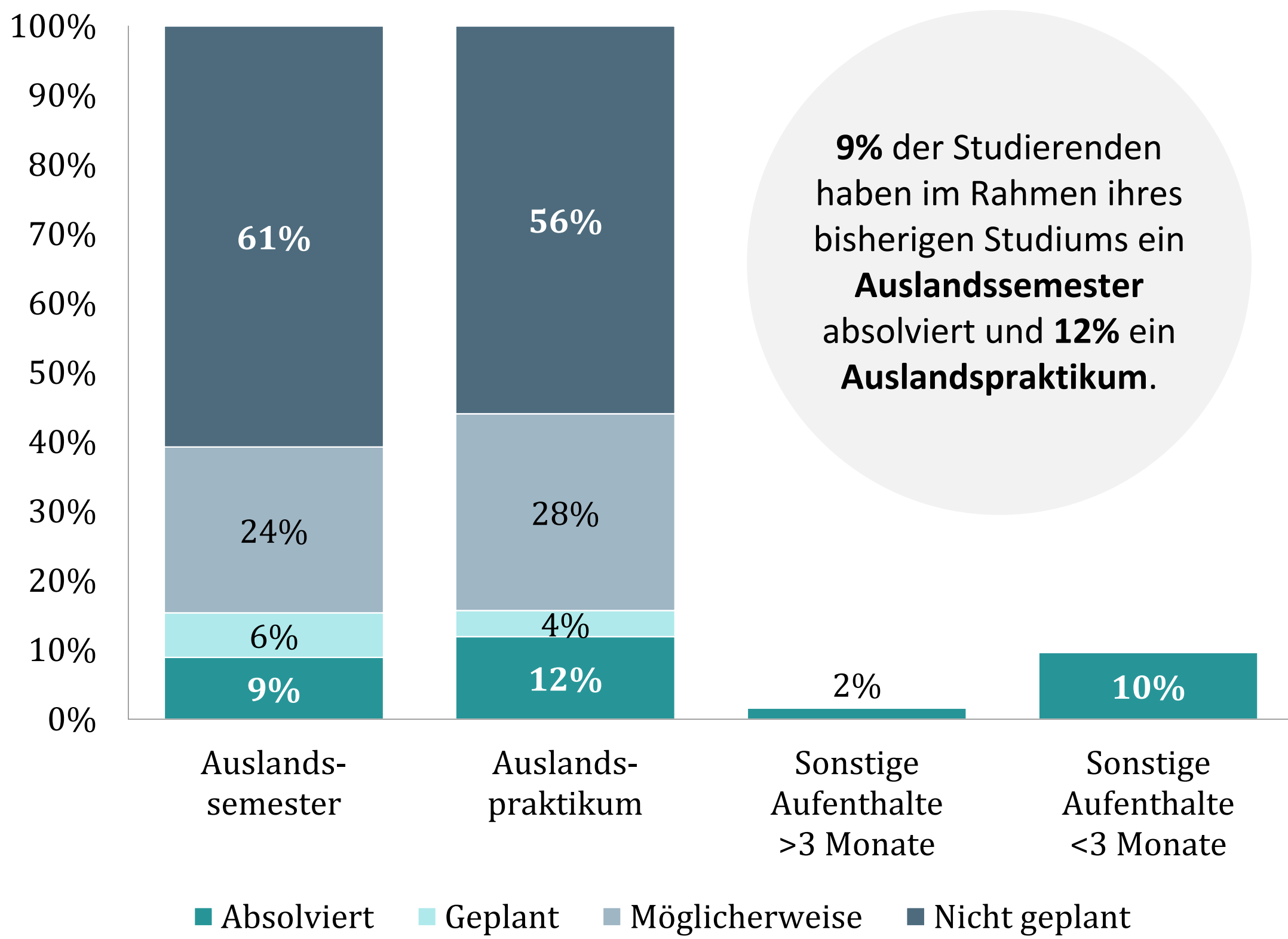




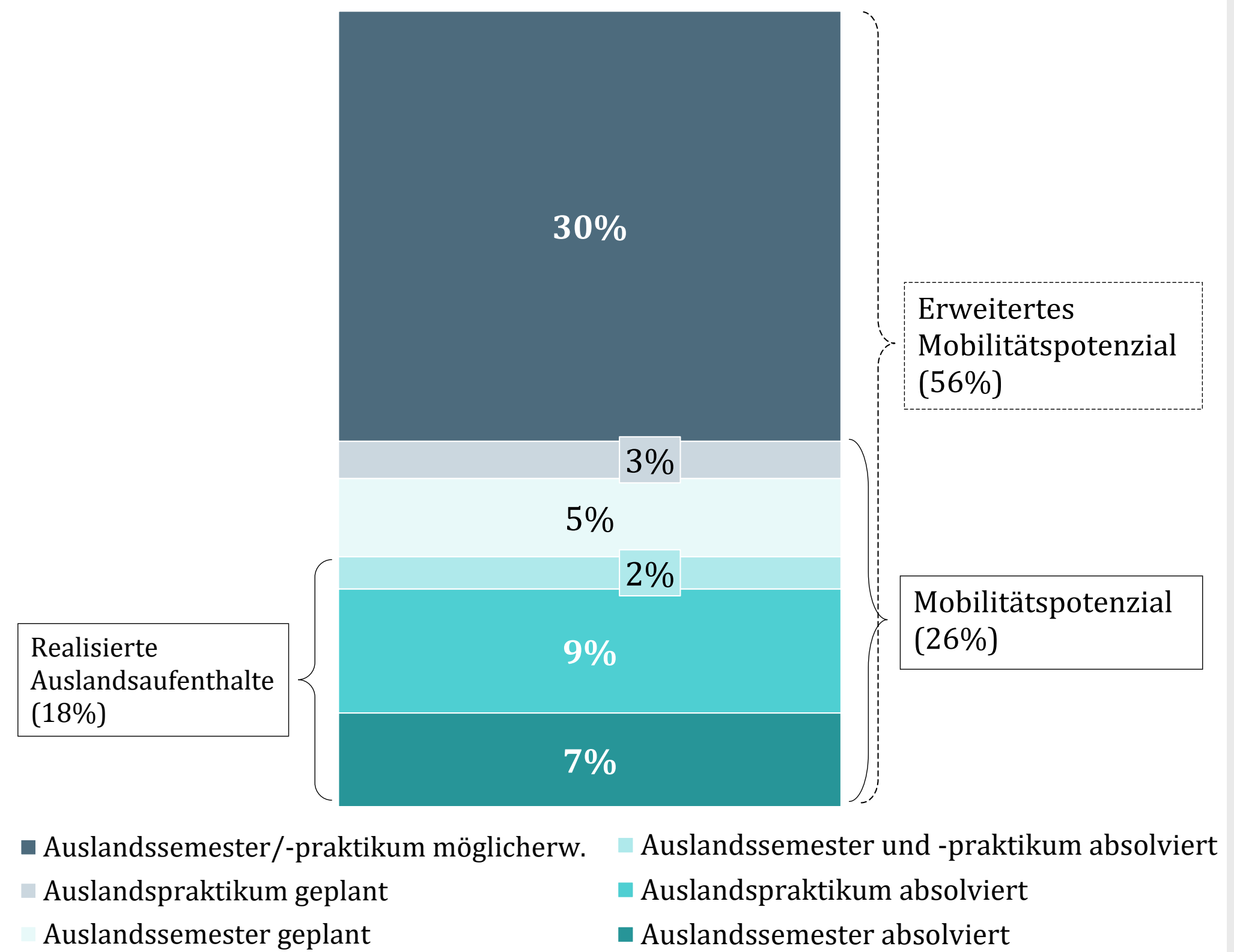
Internationale Mobilität

Mobilitätsverhalten und -pläne der Studierenden nach Art des Aufenthalts



Mehrfachnennungen möglich.

Mobilitätspotenzial



18% der Studierenden haben im Zuge ihres Studiums bereits ein Auslandssemester und/oder -praktikum absolviert und weitere 8% planen dies noch. Das ergibt ein **Mobilitätspotenzial von 26%**.

Unter allen anderen Studierenden wollen 30% möglicherweise einen Auslandsaufenthalt absolvieren. Damit beläuft sich das **erweiterte Mobilitätspotenzial auf 56%**.

Wer ist international mobil?

Besonders mobil sind...



Frauen, sowohl bei Auslandssemestern als auch bei -praktika und bis auf Bildungswissenschaften auch in allen Studiengruppen.



Studierende, die **bei der Erstzulassung jung** waren.



Studierende, deren **Eltern über eine hohe formale Bildung** verfügen, aber auch jene, die aus einem (eher) vermögenden Haushalt kommen.

Welche Zielländer sind beliebt?

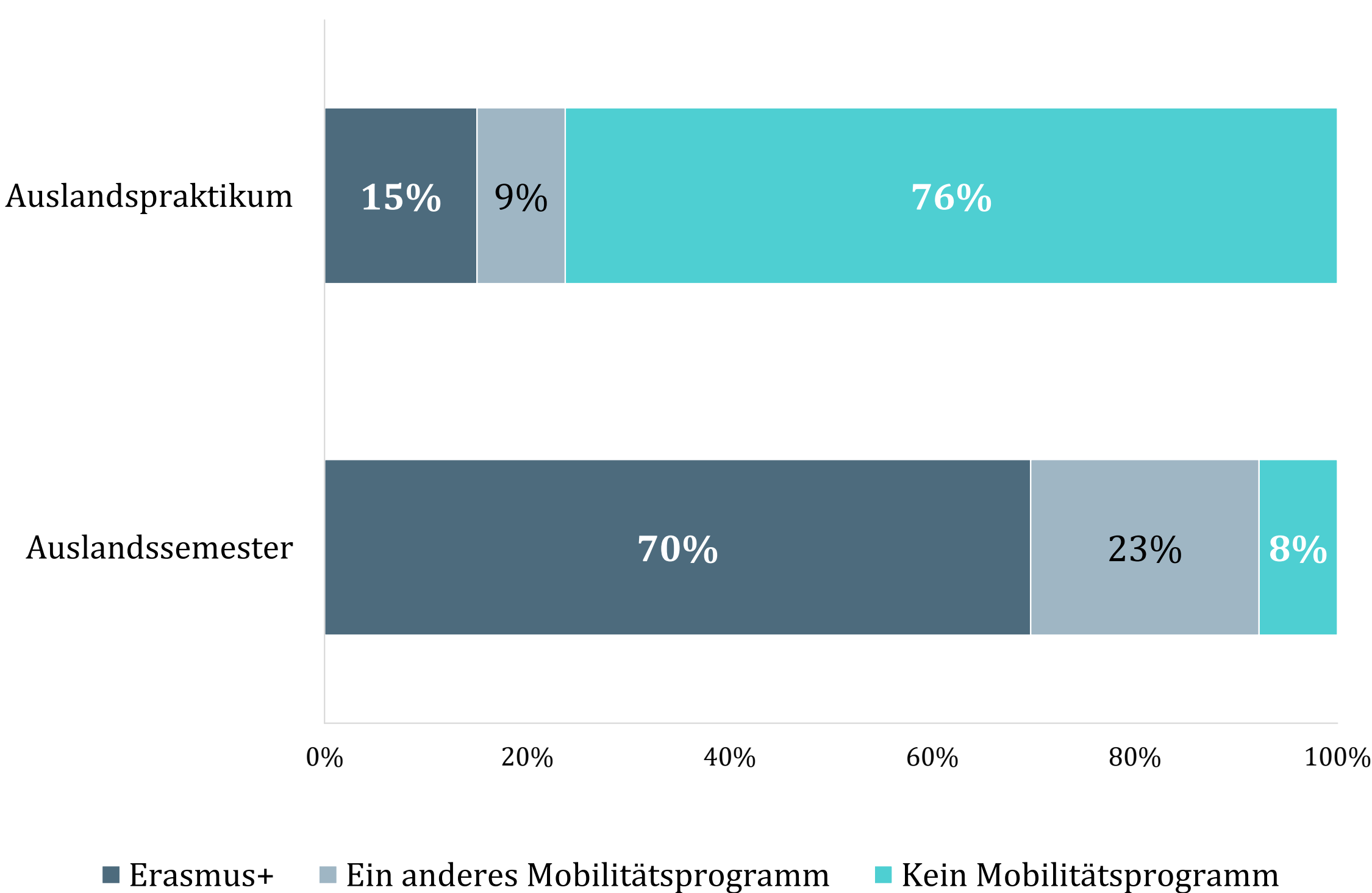
Die häufigsten Zielländer bei **Auslandssemestern** sind:

1. Spanien
2. USA
3. Frankreich
4. UK
5. Deutschland

Die häufigsten Zielländer bei **Auslandspraktika** sind:

1. Deutschland
2. Italien
3. Schweiz
4. USA
5. UK

Werden Mobilitätsprogramme genutzt?



Wer geht für das Auslandssemester wohin?

Besonders häufig gewählte Zielländer waren

...unter **Frauen** die britischen Inseln, Südeuropa und Westeuropa.

...unter **Männern** Zentral-/Osteuropa und Länder außerhalb Europas (v.a. Nordamerika, Asien).

...unter Studierenden aus (**sehr**) wohlhabendem Elternhaus Länder außerhalb Europas.

...unter Studierenden aus **weniger wohlhabendem Elternhaus** Zentral-/Osteuropa.

...unter **Wirtschaftsstudierenden** Nordamerika.

...unter Studierenden an **PHs**, der **Bildungswissenschaften**, der **Naturwissenschaften** und **Technik** Nordeuropa (inkl. Skandinavien).

...unter **Lehramtsstudierenden** die britischen Inseln und Südeuropa.

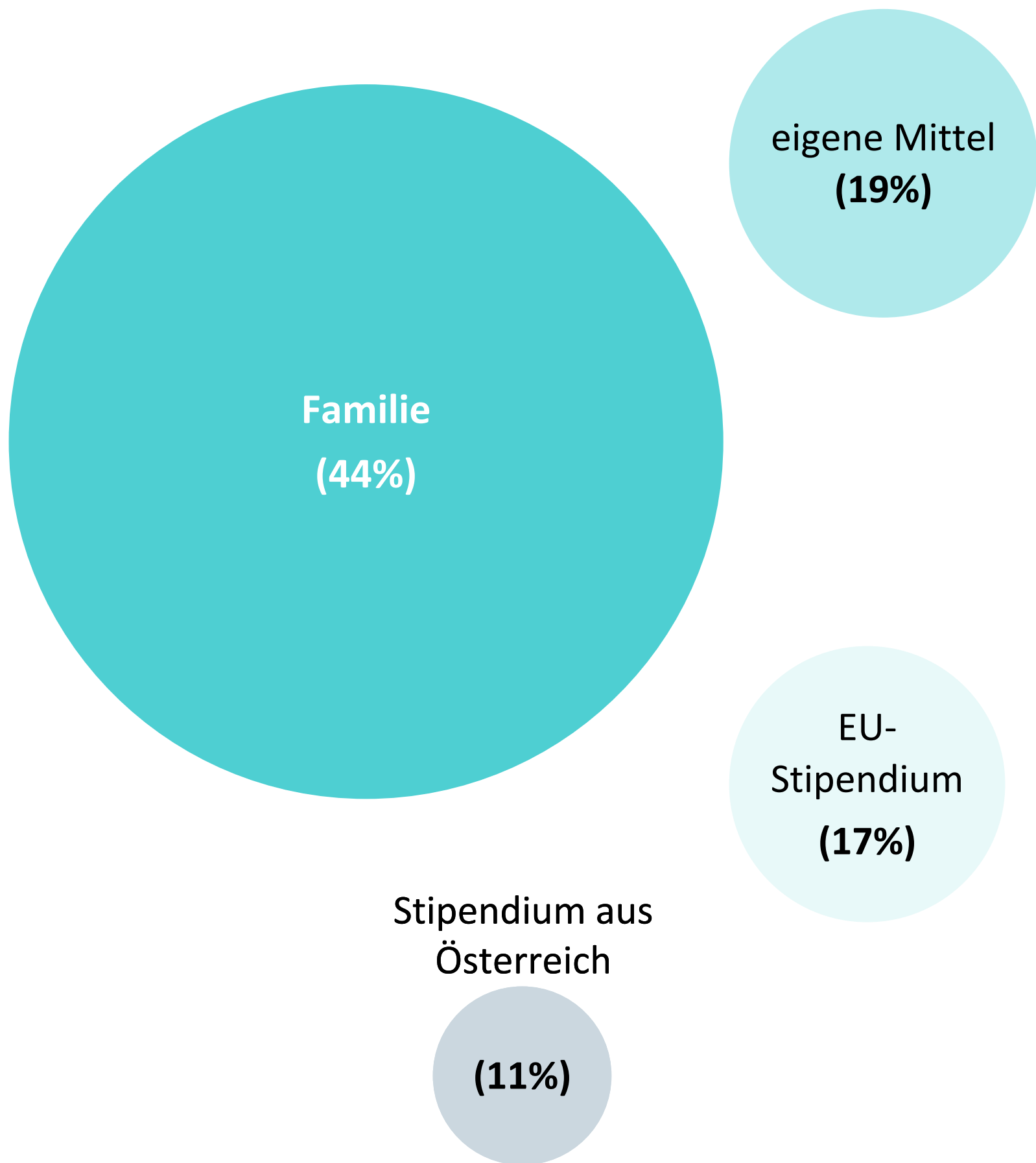




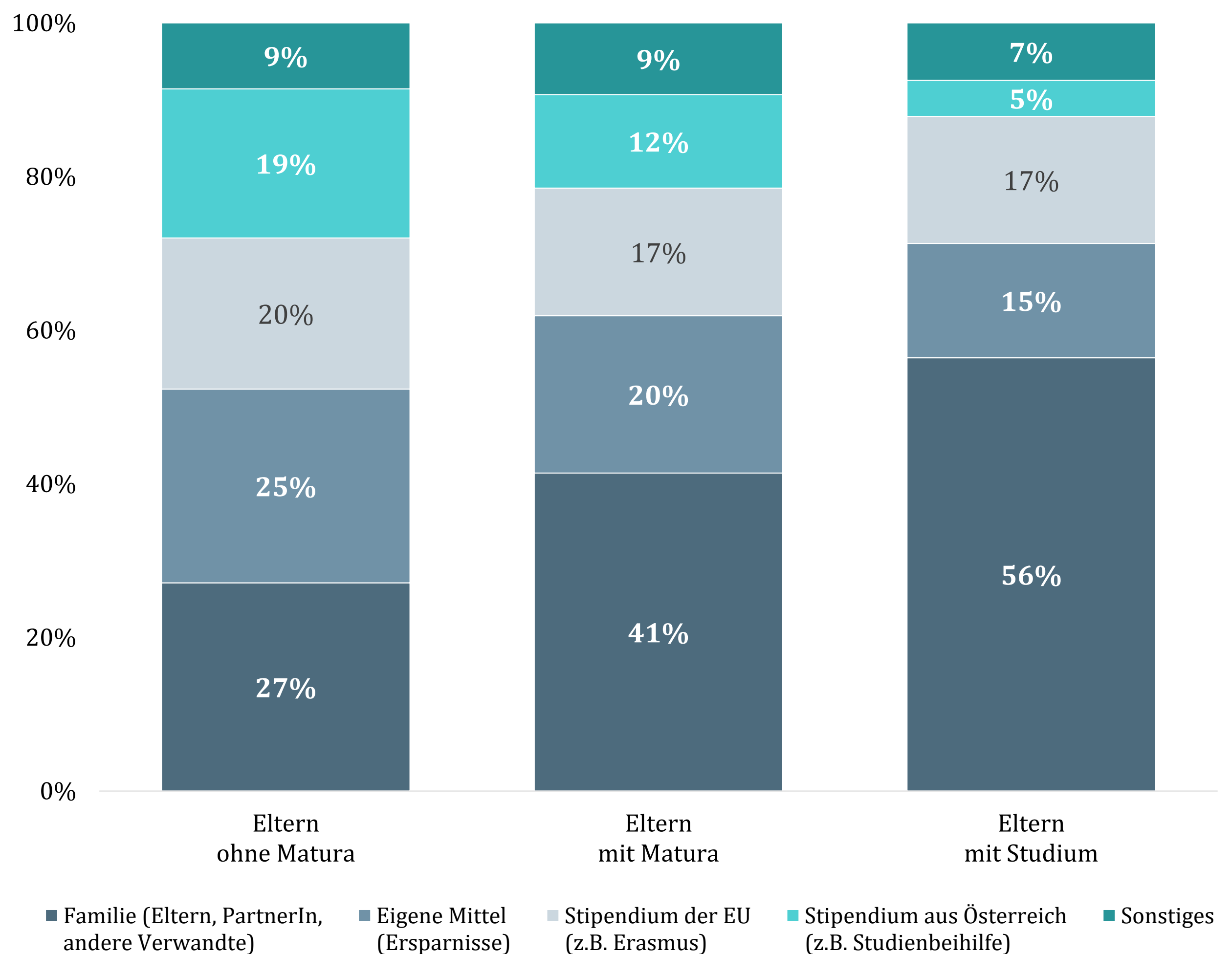
Internationale Mobilität

Wie wird das Auslandssemester finanziert?

Die Hauptfinanzierungsquelle des (zuletzt) absolvierten Auslandssemesters:

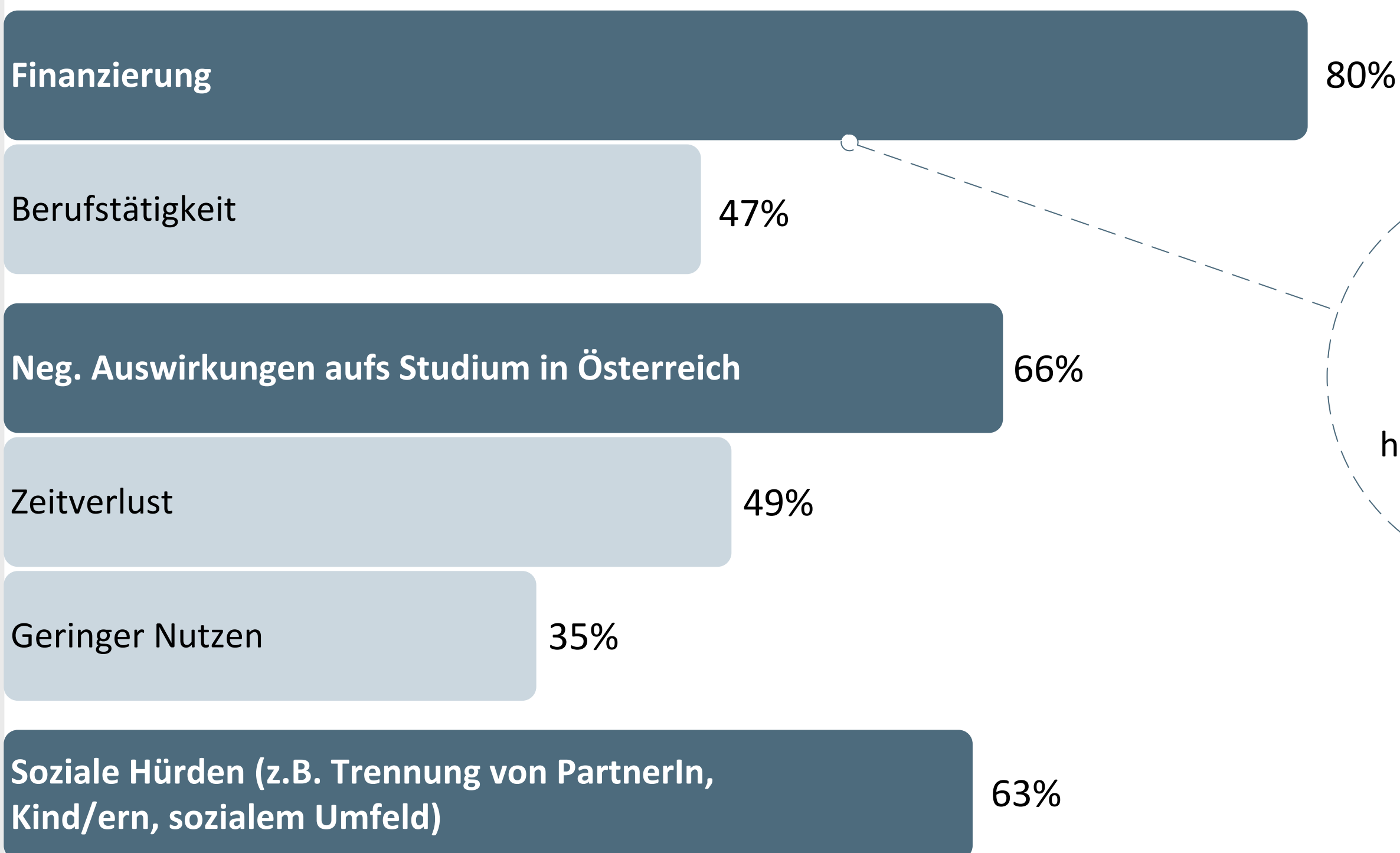


Wie unterscheidet sich die Hauptfinanzierungsquelle des Auslandssemesters nach der höchsten Bildung der Eltern?



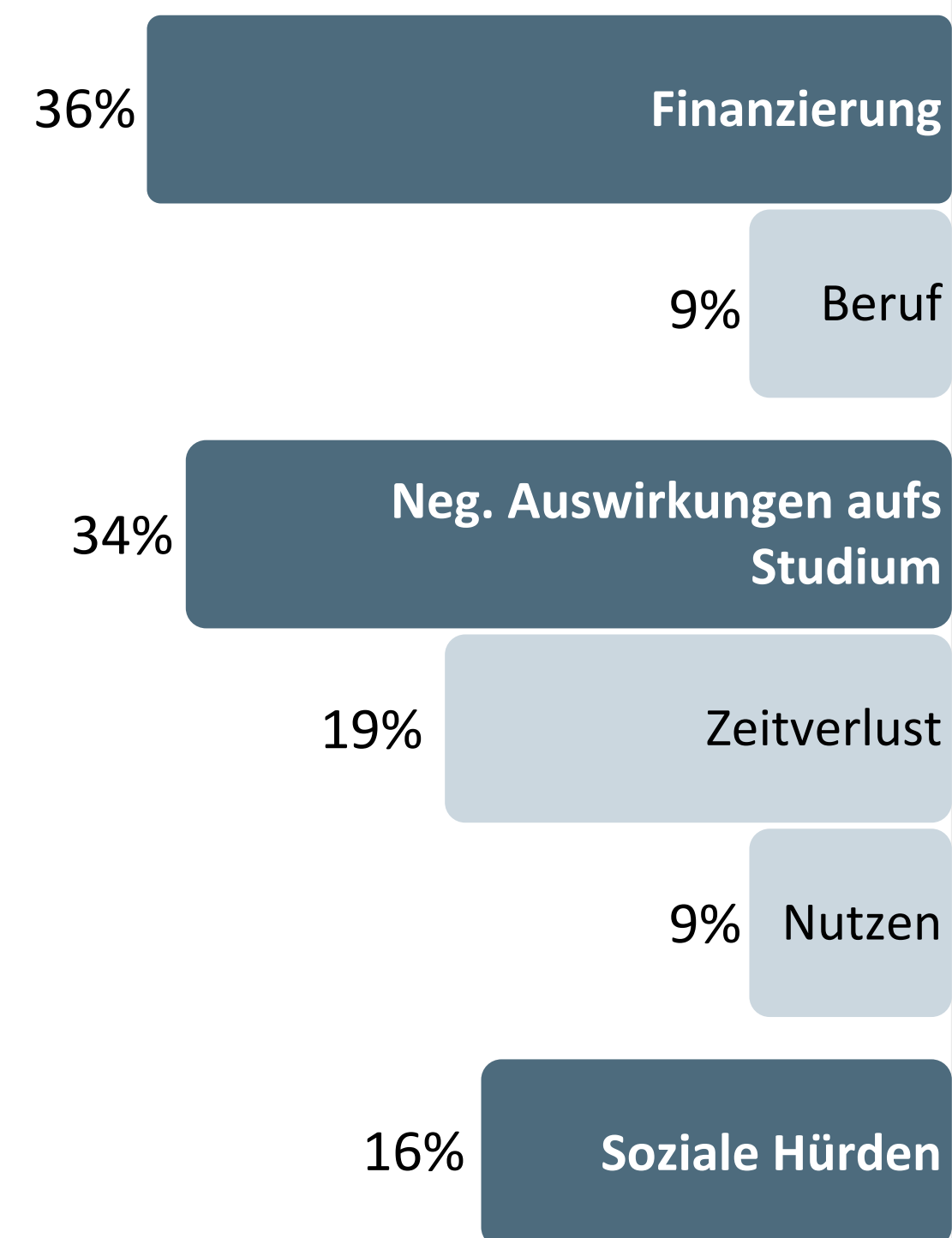
Warum absolvieren nicht alle Studierenden ein Auslandssemester?

Studierende, die ein Auslandssemester für sich ausschließen geben u.a. folgende Gründe dafür an:



Waren diese Themen auch für Studierende mit absolviertem Auslandssemester von Relevanz?

Studierende mit absolviertem Auslandssemester waren u.a. mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert:



Nahezu in allen EUROSTUDENT-Ländern das häufigste Hindernis

Insgesamt zeigen sich größere Unterschiede in den Mobilitätshindernissen nach





Internationale Studierende

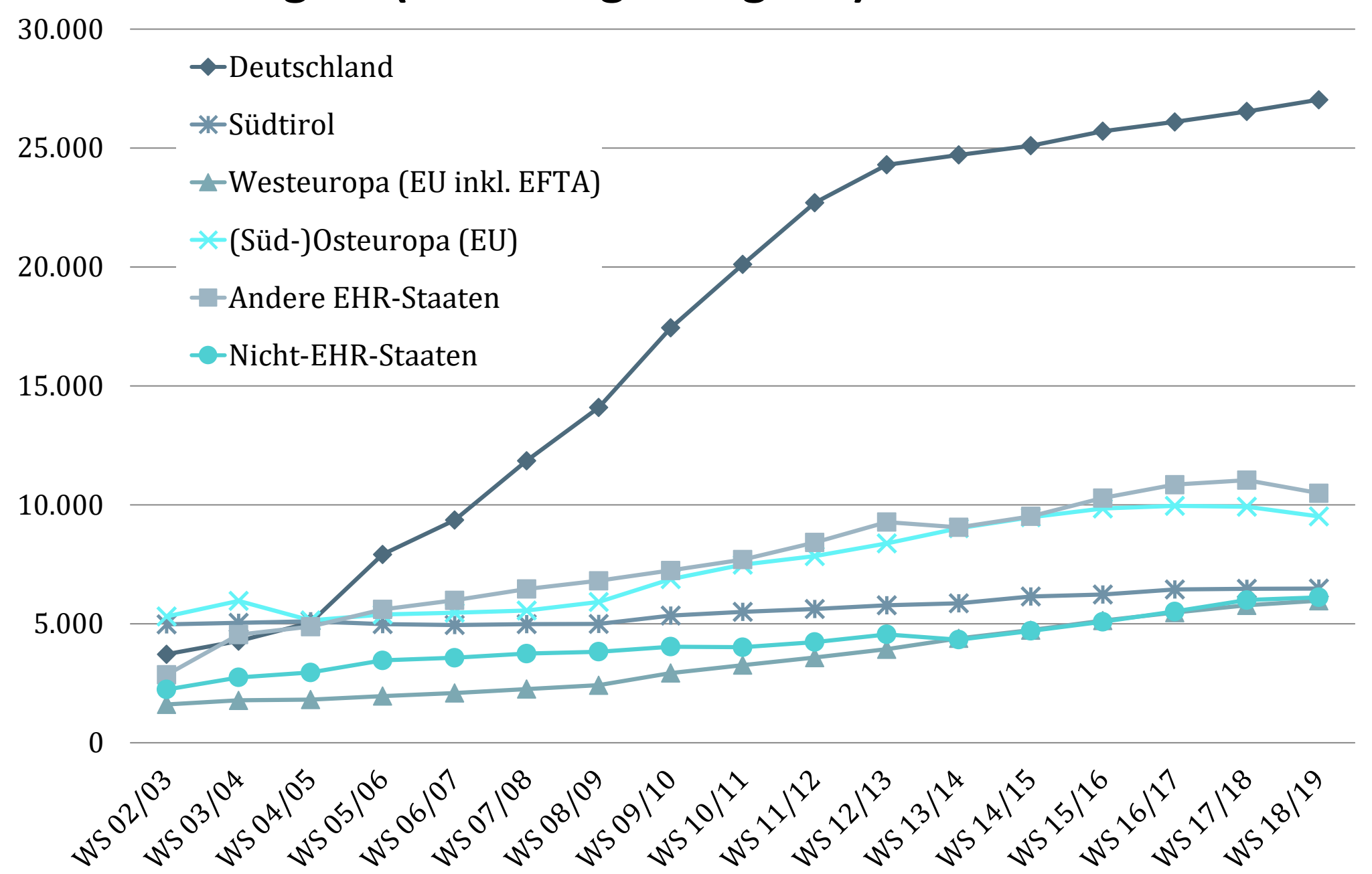
Internationale Studierende sind...

BildungsausländerInnen, die ihren höchsten Schulabschluss im Ausland erworben haben und nicht in Österreich geboren sind, aber ein längerfristiges Studium in Österreich betreiben.

Hochschulspezifische Merkmale

- Im Sommersemester studieren ca. 62.500 internationale Studierende an österreichischen Hochschulen, das sind **21% aller Studierenden** (exkl. Dr.).
- Am höchsten ist deren Anteil an Privatuniversitäten (40%), an öffentl. Univ. liegt er bei 24%. Deutlich niedriger ist der Anteil an FHs (VZ: 14%, BB: 11%), in Lehrverbänden (7%) und an PHs (2%).
- Ihr Anteil variiert auch nach Hochschulstandort: Besonders hoch ist er in Innsbruck (37%) und Salzburg (28%), in Wien liegt er bei 22%.
- 56% der internationalen Master-Studierenden haben ihren Erstabschluss im Ausland absolviert und sind erst für ihr Masterstudium nach Österreich gekommen.

Entwicklung der Zahl internationaler Studierender nach Herkunftsregion (Staatsangehörigkeit)

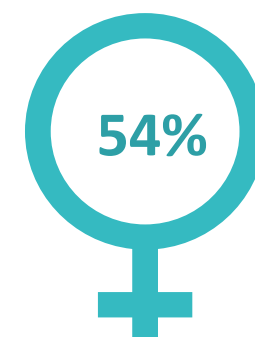


EHR = Europäischer Hochschulraum. Internationale Studierende der Wintersemester 2002/03 bis 2018/19.



Alter

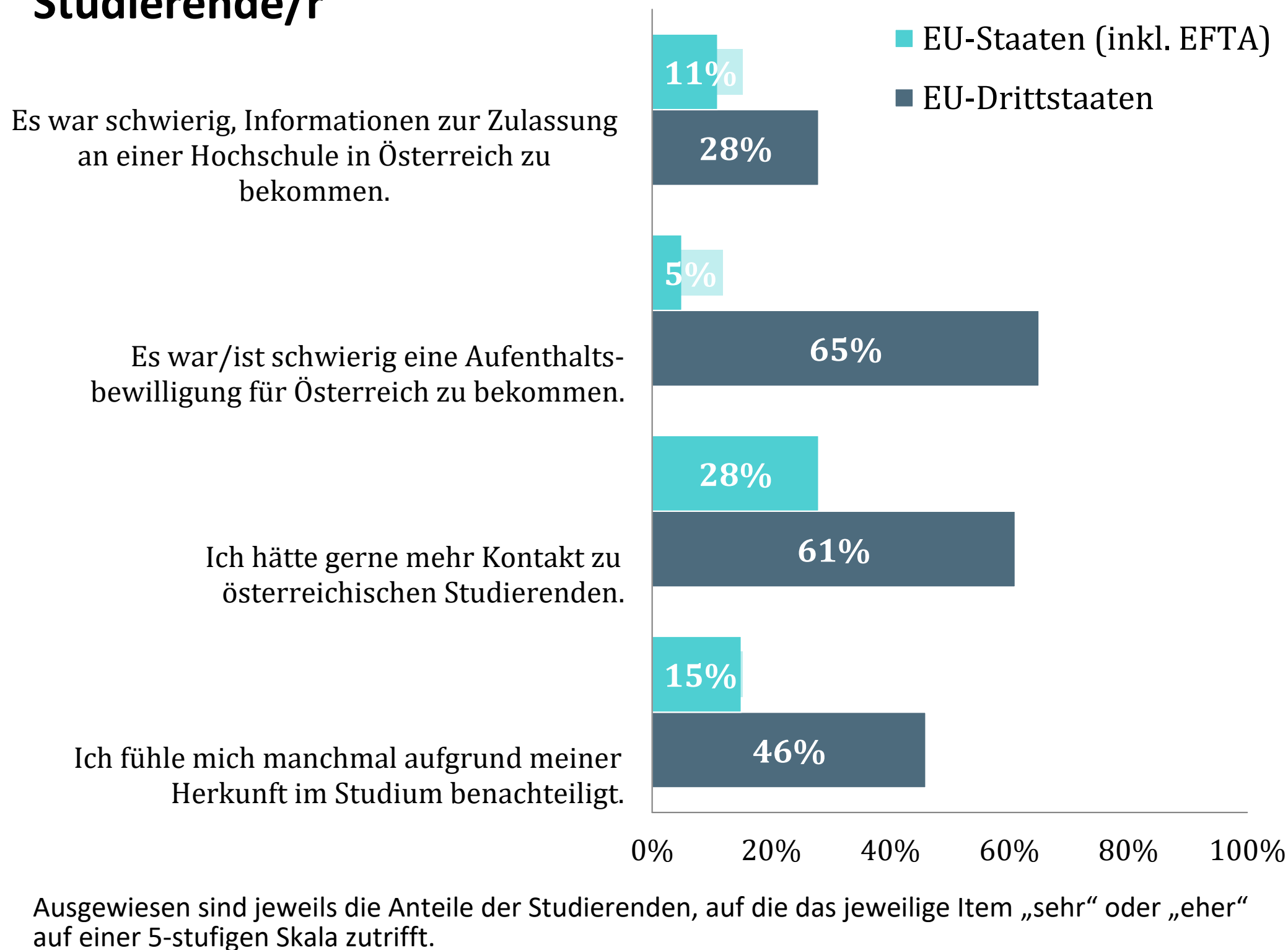
Internationale Studierende sind im Durchschnitt etwas jünger als BildungsinländerInnen (26,6 J. vs. 26,9 J.). Besonders jung sind SüdtirolerInnen (25,0 J.), deutlich älter sind Studierende aus Nicht-EHR-Staaten (29,2 J.).



Geschlecht

Mehr als die Hälfte (54%) der internationalen Studierenden sind Frauen, am höchsten ist deren Anteil unter (Süd-)OsteuropäerInnen (63%).

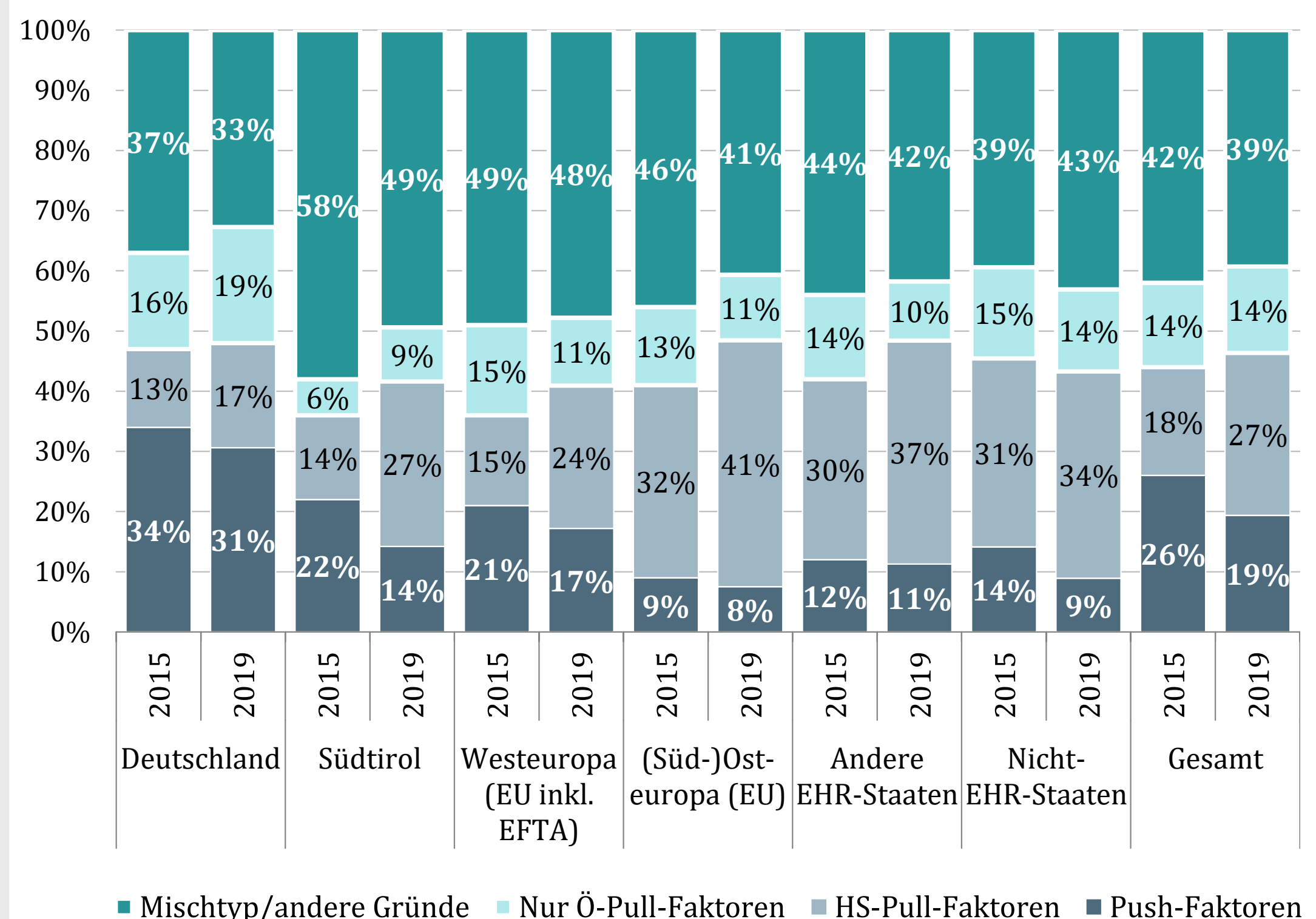
Bewertung der spezifischen Situation als internationale/r Studierende/r



Gründe für ein Studium in Österreich (Push- und Pull-Faktoren) von internationalen Studierenden nach Herkunftsregion

Meistgenannte Gründe für ein Studium in Österreich:

- Guter Ruf der Hochschule (38%)
- Nähe zum Heimatland (36%)
- Bereits vorhandene Deutschkenntnisse (35%)



Finanzielle Schwierigkeiten von internationalen Studierenden

- 30% der internationalen Studierenden sind nach eigenen Angaben finanziellen Schwierigkeiten ausgesetzt. Sie sind damit deutlich stärker betroffen als BildungsinländerInnen (19%).
- Besonders stark betroffen sind Studierende aus EU-Drittstaaten (47%).
- Gegenüber 2015 nahm der Anteil mit finanziellen Schwierigkeiten ab; sowohl unter internationalen Studierenden (u.a. als Folge des Anstiegs der Erwerbsquote und des -ausmaßes) als auch unter BildungsinländerInnen (u.a. als Folge der Erhöhung der Studienförderung).

- 6% Pkt EU-Staaten (inkl. EFTA)

- 8% Pkt EU-Drittstaaten

- 6% Pkt internationale Studierende gesamt

- Gegenüber 2015 haben Gründe, die sich gezielt auf das österreichische Hochschulsystem beziehen („Hochschul-Pull-Faktoren“) unter internationalen Studierenden stark an Bedeutung gewonnen, während Gründe, die ihr Herkunftsland betreffen („Push-Faktoren“), nun eine geringere Rolle spielen.
- Gründe, die ausschließlich Österreich im Allgemeinen betreffen („Nur Österreich-Pull-Faktoren“), wurden 2015 und 2019 gleich häufig genannt.

